

# „Musik erlebbar machen“

Freifrau Jeanette von der Leyen liegt das Kinder- und Jugendmusikfestival am Herzen

Gabi Gies

**Neukirchen-Vluyn.** „Leyen“, meldet sich die Stimme von Jeanette Freifrau von der Leyen am Telefon. Viel Zeit für ein ausführliches Gespräch bleibt in diesen Tagen nicht, die tägliche Arbeit auf Schloss Bloemersheim muss hinten an stehen. Mit dem Start des diesjährigen Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp ist Jeanette von der Leyen beinahe täglich eingespannt. Als Organisatorin des Festivals begleitet sie die Musiker bei den Projekten in den Schulen, erledigt die Pressearbeit und sorgt notfalls auch für Kaffee und Brötchen. Im Interview erzählt Jeanette von der Leyen, warum ihr das ehrenamtliche Engagement für das Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp am Herzen liegt.



„Wer musiziert, dem ist Gewalt fremd“, sagt Freifrau Jeanette von der Leyen.

Foto: Volker Herold

## Frau von der Leyen, spielen Sie selbst ein Instrument?

Mit fünf Jahren bekam ich Geigenunterricht, mit zwölf kam die Querflöte dazu. Aber ich habe leider keine flinken Finger und in meiner Jugend viel Zeit dem Galopprennsport gewidmet, daher bin ich auf bestenfalls mittelmäßigem Niveau hängen geblieben.

## Wie sind Sie zur Musik gekommen?

Väterlicherseits entstamme ich einer Musikerfamilie, ganz selbstverständlich erlernten meine Geschwister und ich ein Instrument. Zudem wurde regelmäßig im Elternhaus Kammermusik gemacht. Da ich früh Noten lesen konnte, durfte ich die Noten umblättern und fühlte mich gebraucht und wichtig. Spielerisch habe ich so gelernt zu hören.

## Heutzutage klingeln selbst Handys Chartmusik rauf und runter. Wie wichtig ist es da, dass Kinder auch mit klassischer Musik in Kontakt kommen?

Musik, egal ob klassisch oder modern, verbindet Menschen, Gruppen, Völker miteinander, fördert Intelligenz, Konzentrationsfähigkeit und Sozialverhalten und setzt die geistigen und schöpferischen Potenziale frei. Wer miteinander musiziert, dem ist Gewalt fremd.

## ABSCHLUSSKONZERTE

### Nix wie hin!

Finale des Musicals Musical@School: RESET Freitag, 9. März 2012, 17 Uhr, Stadthalle Kamp-Lintfort.

Familienkonzert „Nix wie weg!“ Sonntag, 11. März 2012, 11 Uhr, Kulturhalle Neukirchen-Vluyn.

**Auf Konzerten sieht man Sie Stühle tragen, Programme verteilen oder CDs verkaufen. Warum engagieren Sie sich für das Kammermusikfest Kloster Kamp und besonders für das Kinder- und Jugendmusikfestival?**

Das Kammermusikfest ist ein Kleinod, welches in unserer Region zu halten mir sehr am Herzen liegt. Es bereitet mir Freude, den Künstlern den Rücken von organisatorischen Dingen frei zu halten, so dass sie zu einer großen „musikalischen Familie“ zusammenwachsen können. Nur so kann die besondere Atmosphäre entstehen, die dieses Festival ausmacht.

Das Kinder- und Jugendmusikfestival hat sich aus dem Kammermusikfest entwickelt. Wir wollten den Workshop-Charakter, den das Fest durch seine offenen Proben hat, und das völkerverbindende Element der Musik auch für die Jugend erlebbar machen. Meine Großmutter, Pianistin und Musikpädagogin, hat bereits vor über 60 Jahren Musiktheater-Projekte durchgeführt und immer wurde die ganze Familie eingespannt. Durch meine vier Kinder habe ich erlebt, dass Jugendliche heute zwar in einem Meer von Geräuschen zu ertrinken drohen, jedoch noch nie die Chance gehabt haben, selbst ein Instrument in die Hand zu nehmen. Gleichzeitig weicht Musikunterricht in vielen Schulen vor komprimierten Lehrplänen, Mangel an Fachlehrern und aus Kostengründen in den Hintergrund. Hier wollen wir Berührungspunkte abbauen.

**Ohne Sponsoren und ehrenamtliches Engagement ist heute kein Kulturfestival denkbar. Hilft eine prominente Schirmherrin mit Namen Ursula von der Leyen?**

Frau Dr. von der Leyen hat

von Anfang an das Festival ideal mit fundierten und Mut machenden Grußworten unterstützt, darüber hinaus haben wir aber nie Erwartungen gehegt. Die Finanzierung ist in der Tat jedes Jahr eine Herausforderung für den Kammermusikverein und wir sind dankbar, in den Stadtwerken Kamp-Lintfort und der Volksbank Niederrhein Sponsoren gefunden zu haben, die dieses

sönlichkeit stärken kann.

## Jedes Jahr sind drei Schuler mit an Bord – stehen Bewerber im Vorfeld Schlange?

Bisher sind wir auf passend erscheinende Schulen und Kindergärten zugegangen, aber wir haben noch nie einen Korb bekommen! Wir versuchen, jedes Jahr neue Einrichtungen zu finden, um auf breiter Basis Mut zu machen, Musicals oder Musiktheater auch selbstständig zu initiieren.

**Warum sollten nicht nur Mütter, Opas und Tanten zu den Aufführungen der Kinder am Freitag, 9. März, in Kamp-Lintfort und am Sonntag, 11. März, in Neukirchen-Vluyn kommen?**

Für die Kinder und Jugendlichen sind diese Aufführungen Ziel und krönender Abschluss: Sie haben unter Zeitdruck gearbeitet, haben Nerven, Schweiß, Muskelkater und eigene Zweifel überwunden. Das Ergebnis nun einem realen, kritischen Publikum präsentieren zu können, ist von elementarer Bedeutung.

Täglich Schule -  
jetzt in Ihrer

NRZ

Projekt langfristig unterstützen. Nennenswerte Spenden erhielten wir in diesem Jahr von der weiblichkeits Vluyn-Schreibwerkstatt und dem Landfrauenverband Neukirchen-Vluyn. Diese mit hohem Einsatz verdienten Summen erhalten zu haben, bewegt uns sehr. Der Löwenanteil der Kosten wird aber von unserem Förderverein Grancino gesammelt werden.

**Hauptschüler studieren ein komplettes Musical ein, Grundschüler lernen, das auch ein Mixer Musik macht – was steht im Vordergrund?**

Ziel ist es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen das Glücksgefühl zu vermitteln, das sich nach einer erfolgreichen Aufführung einstellt, wenn es vorher galt, immer wieder zu üben, innere und äußere Widerstände sowie Rückschläge zu überwinden. Das erste Lampenfieber, der Schritt ins Scheinwerferlicht, der Mut, auf der Bühne aus sich herauszugehen: Das fördert das Selbstbewusstsein und macht erlebbar, dass jeder eine künstlerische Ader hat, die ein Leben lang seine Per-

ZITAT



» Musik bereitet Freude, sie verbindet und macht klug. «

Sagt Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen, Schirmherrin des Kinder- und Jugendmusikfestivals Kloster Kamp.